

PSIPenta Lagerplatzverwaltung

Gewusst wo

Das Erweiterungsmodul Lagerplatzverwaltung steuert die Vorgänge und verwaltet die Lagerplätze innerhalb eines Lagerorts. Die Lagerorte selbst werden in den Grunddaten definiert und sind werkspezifisch. Alle Lagerorte bis auf das Wareneingangslager und das Versandlager können auch platzbezogen verwaltet werden.

Platzverwaltete Lagerorte bestehen aus mindestens einem Pufferbereich und einem oder mehreren Lagerbereichen. Die Lagerbereiche können als Flächen-, Tablar- oder Regallager eingerichtet werden. Davon abhängig ist die Einrichtung der Lagerkoordinaten (Anzahl der Dimensionen). Für jede Ein- oder Auslagerung auf platzverwalteten Lagerorten im Auftragsmanagement wird ein Materialauftrag für die Lagerplatzverwaltung erzeugt. Abhängig von der eingestellten Automatisierungsstufe wird dieser Materialauftrag weiter bearbeitet.

Mit Hilfe der Lagerplatzverwaltung lassen sich alle Vorgänge verwalten, dokumentieren und steuern, die mit Einlagerungen, Auslagerungen und Umlagerungen beliebiger Artikel auf platzverwalteten Lagerorten verbunden sind. Die Bestände eines Lagerorts oder eines Lagerbereichs bzw. Lagerplatzes lassen sich im Lagerplatzbestand anzeigen. Alle platzbezogenen Lagerbewegungen werden im Lagerjournal protokolliert und können so nachvollzogen werden.

Innerhalb der Lagerbereiche werden die Lagerplätze definiert und zu Platzgruppen zusammengestellt. Platzgruppen können z. B. nach Größe, Belastbarkeit oder Gefahrenklassen zusammengestellt werden. Sie ermöglichen etwa eine Verwaltung von unterschiedlichen Lagerfachtypen in-

nerhalb eines Regallagersystems. Freie Plätze werden verwaltet und einzulagernde Artikel geeignet zugeordnet. Dabei werden Chargen berücksichtigt. Lagerplätze können automatisch zu Zonen zugeordnet werden, welche die Erreichbarkeit eines Lagerplatzes anzeigen (Zone 1: schnell erreichbar, bis Zone 3: schwer erreichbar).

Lagerplatzauswahl

Die Einlagerung kann nach folgenden Prinzipien durchgeführt werden:

- Manuell können mehrere Artikel auf einen Platz gelegt werden
- Über die Listenauswahl kann die Belegung auf freie Lagerplätze erfolgen
- Einlagerungen können artikelabhängig auf mehrere Lagerplätze verteilt werden
- Belegte Lagerplätze können bei der erneuten Einlagerung berücksichtigt werden
- Bei der automatischen Einlagerung wird der Artikelfestplatz berücksichtigt

Auslagerungen sind immer chargenbezogen und werden ebenfalls nach den Prinzipien manuelle Vergabe oder Listenauswahl und FIFO (First-In-First-Out) durchgeführt.

Die Auswahl- und Zuordnungsvorgänge der Lagerverwaltung sind automatisierbar. Bei automatischer Platzwahl erfolgt die Belegung artikelrein (d. h. nur gleiche Artikel je Lagerplatz). Manuell können jedoch unterschiedliche Artikel auf einen Platz gelegt werden. Das System kann durch unterschiedliche Automatisierungsstufen (automatisierte Buchungen) in jeder Situation der Arbeitsweise der Benutzer angepasst werden.

ERP



Lagerbewegungen

Für jede Ein- oder Auslagerung auf platzverwalteten Lagerorten wird ein Materialauftrag erzeugt, der von der Lagerplatzverwaltung bearbeitet wird. Über den Materialauftrag wird der Verlauf einer Ein-, Um- oder Auslagerung verfolgt und gesteuert.

Durch die Buchung auf einen platzverwalteten Lagerort belegen Ein- und Auslagerungen zunächst Pufferbereiche (Bereitstellungszonen). Durch die Rückmeldung der Materialaufträge werden die entsprechenden Mengen vom Pufferplatz auf den vorgesehenen Lagerplatz bzw. vom Lagerplatz auf den vorgesehenen Pufferplatz gebucht.

Ein- und Auslagerungen können in einem Arbeitsgang gemeinsam bearbeitet werden. Die Zusammenfassung der Ein- und Auslagerungsvorgänge kann nach Artikel, Auftrag, Gesamtgewicht, Bedarfstermin oder Koordinatenbereichen

erfolgen. Damit können Lagerbewegungen optimiert werden (z. B. alle Bewegungen in einem Gang mit Ein- und Auslagerungen aus mehreren Materialaufträgen).

Lagerinventur

Die Platzinventur für platzverwaltete Lagerorte steht parallel zur Artikelinventur zur Verfügung.

Die Auswahl des Inventurverfahrens (Artikelinventur oder lagerortbezogene Artikelinventur/Platzinventur) ergibt sich aus dem Lagerortstyp:

- nicht platzverwaltete Lagerorte werden über die Artikelinventur inventarisiert, während
- platzverwaltete Lagerorte durch eine Platzinventur inventarisiert werden

Voraussetzung zur Durchführung der Inventur ist die platzbezogene Inventurauswahl, mit der festgelegt wird, für welche Lagerplätze bzw. Lagerplatzbestände eines Lagerorts eine Inventur erstellt werden soll. Die ausgewählten Positionen

Lagerplatzverwaltung

werden unter einer Inventurnummer zu einer Inventurliste zusammengefasst. Nach der Inventurauswahl kann je Inventurliste eine Inventurerfassungsliste gedruckt werden, mit der die körperliche Aufnahme der Ist-Bestände erfolgt. Nach erfolgreichem Buchen der Platzinventur können pro Inventur in einem Abschlussprotokoll (Inventurnachweis) alle Ergebnisse der Inventur sowie die summierten Mengendifferenzen zwischen Buchbestand und bei der Inventur ermitteltem Bestand als Inventurnachweis pro Platz ausgewiesen werden.

Die Platzinventur ermöglicht außer der Stichtagsinventur auch eine permanente Inventur für den platzverwalteten Lagerort. Die Platzinventur kann sowohl mit als auch ohne Sperrung der Platzbestände genutzt werden.

Für platzverwaltete Lagerorte ist eine automatische bzw. permanente Inventur bei Ein- bzw. Auslagerungen möglich. Ist der Platzbestand vor einer Einlagerung oder nach einer Auslagerung Null (Nulldurchgang) oder kleiner als eine einstellbare Menge, so wird ein Zählhinweis ausgegeben. Das Ergebnis kann dann mit der Rückmeldung der Lagerbewegung eingegeben werden.

ERP

Leistungsbeschreibung

- Lagerstruktur mit Lagerort, Lagerbereich und bis zu vier Koordinaten, Flächen-, Regal- und Tablarlager darstellbar
- Automatisches Generieren von Lagerplätzen und Erreichbarkeitszonen, Zusammenfassung in Platzgruppen
- Sperren von Lagerplätzen (generell oder „nur auslagern“)
- Zuordnung der Platzgruppe, Zone, max. Gewicht, Platzhöchstmenge zu Lagerplätzen je Artikel
- Pufferplätze
- Regeln zum Splitten von Einlagermengen und zum Auffüllen von Lagerplätzen, auch chargenkonform
- Belastungskontrolle für Lagerplätze
- Einlagerung chaotisch
- Auslagerung FIFO
- Druck der Ein-/Auslagerungslisten und Materialkarten
- Automatisierungsstufen zur Bearbeitung der Materialaufträge
- Einzelrückmeldung mit Abweichungen und Sammelrückmeldungen
- Direkte Umlagerungen zwischen Lagerplätzen
- Stichtags- und permanente Inventur
- Inventur bei Ein- und Auslagerung
- Inventur mit und ohne Sperre der Lagerplatzbestände
- Bestandsentwicklung pro Lagerplatz zwischen Inventurzeitpunkt und Periodenende
- Nachweis aller Bewegungen im Lagerjournal